



DIAKONIA Gebetsbrief Januar 2020

„**Ich glaube; hilf meinem Unglauben!**“, den Vers aus Markus 9,24 hat die ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellese als Jahreslosung für das Jahr 2020 gewählt.

Es ist ein Vers aus einer Wundergeschichte. In größter Verzweiflung wendet sich ein Vater an Jesus mit der Bitte um Hilfe für sein krankes Kind.

Er hat wenig Hoffnung und sagt: "Jesus, wenn du kannst, erbarme dich unser und hilf uns!" Jesus antwortet: "Alle Dinge sind möglich, dem der da glaubt". Daraufhin gesteht der Vater seine Zweifel und sagt eben jenen Satz: "Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"

Was sich wie ein Widerspruch anhört, ist keiner. In der Zerrissenheit des Hilfesuchenden steckt die Erkenntnis: "Ich bin Mensch, aber du bist Gott. Ich kann nichts, du kannst Alles." Der Vater liefert sich Jesus ganz aus und steht für alle Geschöpfe, die den Boden unter den Füßen verloren haben und sich nach Rettung sehnen.

Am Ende der Geschichte, als das Kind geheilt ist, fragen die Jünger Jesus, warum sie nicht heilen konnten und Jesus sagt, diese Art ist nur möglich durch Gebet und Vertrauen.

Der monatliche DIAKONIA Gebetsbrief verbindet uns als weltweite Gemeinschaft, möge die Kraft des Gebets unsere Gemeinschaft stärken und ausstrahlen auf unser Tun.

Wir beten für die Opfer von Naturkatastrophen auf den Philippinen, Indonesien und Australien, wir beten für die vielen Menschen, die auf der Flucht vor Krieg, Gewalt, Rassismus und Unterdrückung sind:

Gott, in diesen Tagen,
in denen wir oft die Hoffnung verlieren oder das Gefühl haben,
unsere Kräfte umsonst einzusetzen,
lass das Licht deiner Auferstehung im tiefsten Innern
unseres Herzens und Sinnes aufleuchten.
Lass es Grund und Quelle unseres Mutes und unserer Anstrengungen werden,
damit wir uns mit deiner Hilfe den täglichen Herausforderungen stellen
und gegen die Ungerechtigkeiten aufstehen können,
die ein gutes Miteinander gefährden. Amen
Gebet aus Chile